

# Weisenbach

## Gemeindeanzeiger



Nummer 04  
Donnerstag,  
24. Januar 2013

### Der erste Schnee



Wie Flockenflaum liegt er auf dem Dach.

Der erste Schnee kam über Nacht.

Noch geht ein emsig Treiben hinter bunten Fensterscheiben.

Hier eine Nase plattgedrückt, Kinderaugen hell entzückt. Süße Gesichter unter Mützen versteckt, nur noch Näschen reckt.

Jetzt geht's ab in die weiße Pracht.

Alle Kinder haben sich parat gemacht.

Zuerst die Schlittenfahrt, rufen die einen, nein, die Schneeballschlacht, kommt's von den Kleinen.

Alle fiebern noch, stürzen miteinander aus dem Loch.

Kinderleben ruft nach Taten, nichts mit langem Warten.

Mitten aus dem Schneegestöber kommt Gesang.

Herzlich nehmen sich die Kinder an der Hand.

- Monika Minder -



Impressum:  
Amtsblatt der Gemeinde Weisenbach  
Herausgeber:  
Gemeinde Weisenbach  
Hauptstraße 3,  
76599 Weisenbach  
Telefon 07224 9183-0  
Telefax 07224 9183-22  
E-Mail:  
buergemeisteramt@weisenbach.de  
www.weisenbach.de  
Druck und Verlag:  
Nussbaum Medien  
Weil der Stadt GmbH & Co. KG  
71263 Weil der Stadt,  
Merklinger Straße 20,  
www.nussbaum-wds.de  
Verantwortlich für den  
amtlichen Teil und alle sonstigen  
Verlautbarungen und Mitteilungen:  
Bürgermeister Toni Huber  
Hauptstraße 3,  
76599 Weisenbach  
Verantwortlich für den  
Anzeigenteil:  
Brigitte Nussbaum,  
Merklinger Straße 20,  
71263 Weil der Stadt  
Einzelversand nur gegen Bezahlung  
der 1/4-jährlich zu entrichtenden  
Abonnementgebühr  
Vertrieb  
(Abonnement und Zustellung):  
WDS Pressevertrieb GmbH,  
Josef-Beyerle-Straße 9a,  
71263 Weil der Stadt,  
Telefon 07033 6924-0 oder 6924-13  
E-Mail:  
abonnenten@wdspresservertrieb.de  
Internet: www.wdspresservertrieb.de

## Haushaltssatzung - Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 beschlossen

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wurden durch die Verwaltung in der Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, 13. Dezember 2012, eingebracht. Die Haushaltsrede des Bürgermeisters wurde im Gemeindeganzeiger Nr. 51 vom 20. Dezember 2012 abgedruckt. In der Gemeinderatssitzung vom 17. Januar 2013 stand nunmehr die Beratung und Beschlussfassung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2013 an. Die Stellungnahmen der Fraktionen sind nachfolgend abgedruckt:

### Stellungnahme der CDU-Gemeinderatsfraktion Gemeinderat Steffen Miles

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Huber, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

in den vergangenen Jahren haben wir im Rahmen der Haushaltsberatungen nach Lösungen gesucht, wie wir auf die schlechte Haushaltslage der Gemeinde reagieren. Die Folge waren Konsolidierungsmaßnahmen, wie zum Beispiel die Erhöhung von Steuern und Gebühren, die Zusammenführung der Kindergärten oder die Übertragung des Schwimmbadbetriebs an einen Verein. Investiert haben wir nur in kleinere Maßnahmen, und dann auch nur, wenn die Gemeinde Zuschüsse für diese Maßnahmen erhalten hat. Dieser Konsolidierungskurs war weder für die Verwaltung und den Gemeinderat noch für die Bürgerinnen und Bürger bequem. Hat doch gerade die Zusammenführung der Kindergärten oder die Zukunft unseres Latschigbads für einigen Diskussionsstoff gesorgt.

Doch dieser Kurs war notwendig, um zumindest einen Teil des Gestaltungsspielraums zurückzuerlangen. Denn die **Konsolidierungsmaßnahmen** wirken sich nun positiv auf die Haushaltslage aus. Zusätzlich

profitieren wir von der **guten wirtschaftlichen Lage** in Deutschland bzw. Baden-Württemberg und deren positiven Auswirkung auf den Arbeitsmarkt, was sich bei den Steuereinnahmen bemerkbar macht. Nach mageren Jahren können wir somit mit dem Haushaltsplan 2013 im Investitionsbereich ein **positives Zeichen** setzen und geben wichtige Impulse für künftige Projekte.

### Verwaltungshaushalt

Das Budget für Unterhaltungsaufwendungen wurde von 945.950 Euro in 2012 auf 1.075.200 Euro erhöht. Neben kleineren baulichen Maßnahmen sind darin auch Kosten für Konzepte enthalten, von denen wir uns **Impulse für die künftige Entwicklung** der Gemeinde erhoffen und die die CDU-Fraktion ausdrücklich unterstützt. Dazu gehören:

#### 1. Die Fortschreibung des Flächennutzungsplans sowohl für die Windkraft als auch für Wohnbauflächen.

Die Ergebnisse der interkommunalen Studie zur Entwicklung und Steuerung der Windenergie in der Bauleitplanung wurden am 20. September 2012 der Öffentlichkeit vorgestellt. Auf Grundlage dieser Ergebnisse wird nun der Teilflächennutzungsplan zur Ausweisung von **Konzentrationszonen für Windkraftanlagen** auf der Gemarkung der Verwaltungsgemeinschaft Gernsbach - Loffenau - Weisenbach erstellt. Darüber hinaus schreibt die Gemeinde Weisenbach ihren **Flächennutzungsplan** auch im Bereich der **Wohnbauflächen** fort. Wir nutzen damit die Chance, der kommenden (Gemeinderats-) Generation zumindest die Option zu eröffnen, das Baugebiet „Birket“ „abzurunden“. Denn andere, für ein Baugebiet geeignete Flächen stehen in Weisenbach nicht mehr zur Verfügung. Zudem sind vorhandene Bauplätze in Privatbesitz

und stehen dem Markt derzeit nur beschränkt zur Verfügung.

#### 2. Die Teilnahme am LEADER-Projekt „innovative, barrierearme Wohnformen mit Betreuungsmöglichkeiten für ältere Menschen zur Belebung der Ortszentren“.

Neben dem Rückgang der Bevölkerungszahlen (Bestandteil der Stellungnahme zum Haushalt 2012) stellt parallel die älter werdende Bevölkerung eine Herausforderung dar. Die Prognosen sprechen für sich: Bis zum Jahr 2030 soll die Anzahl der 10- bis 17-Jährigen um fast 35 % zurückgehen. Die Gruppe der 60- bis 79-Jährigen wird um 25 % wachsen. Die Zahl der Hochbetagten (ab 80 Jahre) nimmt um 40 % zu. Diese Bevölkerungsstruktur stellt ganz andere Anforderungen an die Daseinsvorsorge als die heutige. Als Beispiel ist der Wunsch der älter werdenden Menschen, solange wie möglich zu Hause in der gewohnten Umgebung bleiben zu können, zu nennen. Um diesem Bedürfnis ein entsprechendes Angebot gegenüberstellen zu können, wurde mit dem Abschluss des Kooperationsvertrags zwischen den politischen Gemeinden Forbach und Weisenbach gemeinsam mit den Kirchengemeinden, der Sozialstation und dem Landkreis ein erster wichtiger Schritt zum **„begleiteten Wohnen zu Hause“** unternommen.

Ergänzend dazu beteiligt sich Weisenbach am Projekt **„innovative, barrierearme Wohnformen“** der LEADER-Aktionsgruppe Nordschwarzwald (= Liason entre actions de developement de l'economie rurale" = "Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft"). Bereits existierende Modelle zu diesem Thema werden erhoben und aufbereitet.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem **Seniorenrat Weisenbach**, der unsere älteren Mitbürger/-innen bei altersspezifischen Fragen berät und die zahlreichen Aktivitäten der Seniorengemeinschaft Weisenbach koordiniert. Die Infoveranstaltungen zu altersspezifische Themen, wie zum Beispiel „Patientenverfügung und Betreuungsvollmacht“ oder „Menschen mit Demenz - Verständnis und Verstehen“ etc., werden sehr gut besucht, was auch den hohen Stellenwert dieser Veranstaltungen für unsere älteren Mitmenschen verdeutlicht.

### 3. Das Entwicklungskonzept für den Bereich Am Zimmerplatz / Eisenbahnstraße.

Mit dem Dienstleistungszentrum und dem Einkaufsmarkt Fitterer hat sich „Am Zimmerplatz“ ein Orts- und Kommunikationszentrum entwickelt, das aus der Gemeinde nicht mehr wegzudenken ist. Im vergangenen Jahr wurde das ehemalige Zimmereigebäude abgerissen, so dass sich „**Am Zimmerplatz**“ - zusammen mit dem Baugrundstück „Platz C“ - ein neues **Entwicklungspotential** ergeben hat.

### Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt hat ein Volumen von 1.712.000 Euro. Er liegt somit um rund 870.000 Euro höher als im Vorjahr. Die Investitionsmaßnahmen werden durch die Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt (um Kredittilgung bereinigt: 313.000 Euro), durch Zuschüsse und durch die Aufnahme eines zinsverbilligten Darlehens bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (700.000 Euro für Sporthallensanierung) finanziert.

Auch wenn die Haushaltslage im Jahr 2013 wesentlich besser ist als in den Jahren zuvor, kann der **Investitionsstau** in unserer Gemeinde natürlich nicht auf einen Schlag beseitigt werden. Es gilt weiterhin auf Sicht zu fahren und **Prioritäten** zu **setzen**. Bei der Priorisierung haben Verwaltung und Gemeinderat die **Sanierung der**

**Sporthalle** an erste Stelle gesetzt, da die Sporthalle zu den am meisten genutzten Einrichtungen unserer Gemeinde gehört. Sie ist seit 1978 für die Schule sowie die Vereine und Gruppierungen von hoher Bedeutung und wird täglich zum Trainieren, Spielen und Proben genutzt. Die Kosten für die Sanierung belaufen sich auf 1.765.000 Euro. Aus verschiedenen Förderprogrammen werden Zuschüsse von insgesamt 940.000 Euro beantragt, so dass der Gemeindeanteil mit 825.000 Euro kalkuliert wird. Sollten die Zuschüsse nicht in voller Höhe gewährt werden, wird die Sanierung verschoben. Im Wesentlichen handelt es sich bei der Sanierung um die Erneuerung der Dacheindeckung, den Einbau einer Wärmedämmung, den Austausch der Fenster, die Sanierung der Duschräume sowie die Erneuerung sämtlicher Schmutz- und Trinkwasserleitungen.

Im Überlassungsvertrag zwischen Gemeinde und Schwimmbadverein ist geregelt, dass die Kosten für investive Maßnahmen im **Latschigbad** bis 2017 die Gemeinde trägt, um somit die Betriebsfähigkeit zu unterstützen. Nachdem wir im Jahr 2012 rund 59.000 Euro in die Badewassertechnik investiert haben, wird 2013 der Schaltschrank für rund 44.000 Euro erneuert. Nach einem tollen Einstand im Jahr 2012 wünschen wir dem **Schwimmbadverein** mit seinen mittlerweile 800 Mitgliedern weiterhin eine glückliche Hand.

Mit der Fortführung der städtebaulichen Erneuerung und Entwicklung der Ortsmitte über das **Landessanierungsprogramm** (Gemeindeanteil: 100.000 Euro) versuchen wir, den alten Ortskern aufzuwerten und dem Leerstand entgegenzuwirken. Allerdings werden viele Häuser - auch außerhalb des Sanierungsgebiets - nur noch von einer Person bewohnt, so dass in den kommenden Jahren die Leerstände möglicherweise zunehmen könnten. Deshalb ist das **Thema „Leerstand“** künftig verstärkt in den Fokus zu nehmen, Lösungen sind zu erarbeiten. Beispielsweise könnten die Ausweitung des Sanierungsgebiets, weitere Förderprogramme von

Bund und Land oder eigene Förderprogramme beim Kauf eines Altbaus Denkansätze zum Thema „Leerstand“ sein.

Mit diesen und anderen Herausforderungen haben sich der Gemeinderat und die Verwaltung auch auf der von der CDU-Fraktion beantragten Klausurtagung auseinandergesetzt. Rückblickend war es sinnvoll, sich außerhalb des Tagesgeschäfts Zeit für die Zukunft unserer Gemeinde zu nehmen. Bei der Gemeindeverwaltung möchten wir uns recht herzlich für die gute und umfassende Vorbereitung und Durchführung der Tagung bedanken.

### Ausblick

Mit der derzeitigen Zuversicht und den vorliegenden Orientierungsdaten möchten wir im Jahr **2014** weitere Projekte auf den Weg bringen. Auf dem Programm stehen die **Sanierung der Jahnstraße, die Sanierung der Wendelinus-Kapelle, die Sanierung weiterer Friedhofsmauern sowie die Umgestaltung der Ebene 1 des Friedhofs**. Die **Sanierung der Bahnbrücke an der Weinbergstraße** ist leider noch nicht der Einstieg in die Sanierung und Umgestaltung der Weinbergstraße. Die Kosten für die **Erneuerung der Wasserleitungen, der Abwasserversorgung und der Straßendecke** wurden 2007 auf rund 1,1 Mio. Euro kalkuliert. Sie dürften heute ähnlich hoch sein wie die Kosten für die Sanierung der Sporthalle. Allerdings wurden bereits damals nicht die Zuschüsse gewährt, die wir zur Finanzierung solcher Maßnahmen brauchen. Da wir die Sanierung der Weinbergstraße nicht aus Eigenmitteln stemmen können, haben wir diese zwar im Blick, können sie aber nicht terminieren.

Mit Blick auf die **mittelfristige Finanzplanung** ist festzuhalten, dass diese weiterhin unter großem Vorbehalt steht. Zum einen sind die weitere Entwicklung der wirtschaftlichen Lage und die Auswirkungen auf die Steuereinnahmen nicht kalkulierbar. Zum anderen haben die öffentlichen Haushalte (Bund, Länder, Kommunen) in Deutschland Schulden in

Höhe von insgesamt 2 Billionen Euro. Die erfreuliche Meldung, dass die öffentlichen Haushalte 2012 insgesamt ihre Ausgaben gedeckt haben, ist in diesem Zusammenhang nur eine Momentaufnahme. Die vereinbarte **Schuldengrenze** ist für die Zukunftsfähigkeit unseres Landes wichtig und richtig. Sie wird allerdings Bund und Ländern, insbesondere Baden-Württemberg, noch viel **stärkere Sparanstrengungen** abverlangen als dies derzeit von den Regierungen an den Tag gelegt wird. Und diese Sparmaßnahmen werden unter anderem auch **negative Auswirkungen auf die kommunalen Haushalte** haben, beispielsweise durch die Reduzierung von Zuschüssen und die Erhöhung der Umlagen.

Mit Spannung erwarten wir das Gutachten zum Thema „**Nationalpark Nordschwarzwald**“, das nach Ostern vorliegt, offene Fragen rund um das Thema beantworten soll und auch in der Region vorgestellt wird. Da der Nationalpark auf landeseigenen Flächen („Staatswald“) eingerichtet werden soll, wird der Landtag die Entscheidung über die Einrichtung des Nationalparks und dessen Umfang treffen. In Weisenbach selbst werden die Bürgerinnen und Bürger nur mittelbar von der Entscheidung betroffen sein, da der Nationalpark nicht auf Weisenbacher Gemarkung liegt. Als Wanderer, Sportler, Naturliebhaber oder Waldarbeiter werden wir allerdings alle betroffen sein. Die CDU-Fraktion wird das Thema weiterhin sachlich diskutieren und sich nach dem Gutachten positionieren. Der Forstverwaltung danken wir nochmals für die inhaltlich fundierte Darstellung der Vor- und Nachteile zum Thema Nationalpark bei der Waldbegehung auf dem Kaltenbronn.

### **Ehrenamtliches Engagement**

Das **bürgerschaftliche Engagement** in den Vereinen, Gruppierungen und Initiativen war auch im Jahr 2012 wieder vorbildlich. Die CDU-Fraktion spricht allen Personen, die sich in irgendeiner Form für die Dorfgemeinschaft eingesetzt haben, ein herzliches Dankeschön aus.

Bei der gesamten Gemeindeverwaltung bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit. Die CDU-Fraktion stimmt der Haushaltssatzung und dem Haushalt 2013 zu.

### **Stellungnahme der FWV-Fraktion Gemeinderat Uwe Rothenberger**

#### **Schwimmbadverein Latschigbad entlastet Verwaltungshaushalt. Sanierung der Sporthalle**

Ich verzichte bewusst auf die nochmalige ausführliche Darstellung der vielen Zahlen des Haushaltsplanes.

Die Bürger von Weisenbach, Au und Neudorf werden mit einer Kreditaufnahme und der damit verbundenen Prokopfverschuldung konfrontiert. Im Gegensatz dazu spricht unser Bürgermeister von einer „entspannten Haushaltslage“ und „guter Laune“ in Weisenbach.

Vollkommen zurecht trifft er diese Aussage. Denn mit der positiven wirtschaftlichen Entwicklung ist es möglich vom Verwaltungshaushalt eine Zuführungsrate von 416.000 Euro an den Vermögenshaushalt zu erwirtschaften.

Wie im Haushaltsplan erwähnt ist in den Jahren 2014 - 2016 mit gleichen Beträgen zu rechnen.

Ich möchte den vorliegenden Haushaltsplan aus einer anderen Sichtweise betrachten, aus ihm gehen drei Schwerpunkte hervor, die für uns besonders wichtig sind.

1. Schwimmbadverein Latschigbad
2. Sanierung der Sporthalle
3. Unterhaltungsmaßnahmen und Investitionen

#### **Zu 1 - Schwimmbadverein Latschigbad**

Wir alle können uns noch gut daran erinnern, als die Schließung des Bades angekündigt wurde. Die Gründung des Schwimmbadvereines ist ein weiteres positives Beispiel der ehrenamtlichen Tätigkeiten in unserer Gemeinde. Wie zuvor schon der Förderverein Wendelinus Kapelle ins Leben gerufen wurde, und sehr erfolgreich ist. Den Verantwortlichen kann man nicht genug für ihr Enga-

gement danken. In einer Zeit, in der die Vereine oft nur als Dienstleister angesehen werden, ist dies keine Selbstverständlichkeit. Auch die Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung scheint gut zu funktionieren und notwendige Investitionen werden getätigt, um das Bad für die Zukunft in einen technisch einwandfreien Zustand zu bringen. Dass der Schwimmbadverein auch außerhalb der Badesaison tätig ist, sieht man daran, dass kürzlich Sonnenkollektoren montiert wurden. Ebenfalls werden derzeit Kurse für Rettungsschwimmer angeboten. Denn: Der nächste Sommer kommt bestimmt.

#### **Zu 2 - Sanierung der Sporthalle**

Wir wissen alle, dass die Sanierung der Sporthalle für die Schule und die Vereine sehr wichtig ist. Eine gute Finanzsituation ermöglicht es uns, die in die Jahre gekommene Sporthalle grundlegend zu sanieren. Einziger Knackpunkt ist der beantragte Zuschuss von 356.000 Euro aus dem Sportförderprogramm. Ohne Zuschuss ist diese Maßnahme nicht zu realisieren. Baukosten von 1.712.000 Euro, Eigenanteil der Gemeinde 825.000 Euro. Wie wichtig die Sporthalle für uns ist, ist aus dem Belegungsplan ersichtlich. Rund um die Uhr wird diese Halle benutzt, von der Schule, den Vereinen, vom Kinderturnen bis zu der Seniorengymnastik. Hier trifft man sich um gemeinsam Sport zu treiben, zu musizieren, sich auszutauschen. Hier stimmen wir auch einer Kreditaufnahme von 700.000 Euro zu, und der damit verbundenen Erhöhung der Prokopfverschuldung von 432 Euro auf 681 Euro. Wenn man diese bedeutende Maßnahme realisieren kann, müssen wir diese Chance nutzen.

#### **Zu 3 - Unterhaltungsmaßnahmen und Investitionen**

Durch die günstige Haushaltsituation ist es auch möglich dringende Unterhaltungsmaßnahmen im Verwaltungshaushalt und Investitionen im Vermögenshaushalt durchzuführen.

#### **Verwaltungshaushalt:**

Schule: Putzarbeiten am Grundschulgebäude, Reparatur der Jalousien

sien am Hauptschulgebäude und die Erneuerung der Hofbeleuchtung. (32.000 Euro)  
Unterhaltung der Sportanlagen (20.000 Euro)  
Gemeindestraßen (55.000 Euro)  
Straßenbeleuchtung (25.000 Euro)  
Laufende Unterhaltung des Kanalnetzes (55.000 Euro)  
uvm.

#### **Vermögenshaushalt:**

Städtebauliche Erneuerung und Entwicklung in Weisenbach, Ortsmitte.  
Private Sanierungsmaßnahmen fördern, (100.000 Euro)  
Zusätzlicher EDV-Raum in der Grund- und Werkrealschule (ca. 52.000 Euro).  
Vorgesehen sind noch verschiedene kleinere Maßnahmen.

Laut der mittelfristigen Finanzplanung können wir für die Jahre 2014 bis 2016 ebenfalls mit positiven Zuführungsraten vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt rechnen. Dementsprechend sind die nächsten wichtigen Sanierungen für 2014 die Sanierung der Jahnstraße sowie die Sanierung der Friedhofskapelle mit Friedhofsmauer und Gestaltung der Ebene 1.

Was wir natürlich nicht aus den Augen verlieren, ist die Weinbergstraße und bei entsprechend guter Finanzlage kann auch diese dringende Sanierung in den kommenden Jahren durchgeführt werden.

Die Erstellung des Haushaltsplanes ist die Aufgabe des Kämmerers Werner Krieg und der Verwaltung der Gemeinde Weisenbach. Hier unser Dank an alle Beteiligten, die mit dem vorliegenden Plan einen verantwortungsvollen Umgang mit den Gemeindefinanzen beweisen, ohne ihre Pflichtaufgaben zu vernachlässigen. Mit Weitsicht werden die notwendigen Maßnahmen vorangetrieben und mit dem Gemeinderat besprochen und flexibel auf die Zuschussmöglichkeiten reagiert.

Den demographischen Wandel werden wir nicht aufhalten, den Rückgang der Einwohnerzahlen können wir auch nicht verhindern. Unsere sehr gute Infrastruktur in Weisen-

bach müssen wir erhalten und dazu dienen all die genannten Maßnahmen. Die in Auftrag gegebenen Planungen und Studien im Zusammenhang mit der Entwicklung der Gemeinde, sollen uns Möglichkeiten für die Zukunft aufzeigen. Unter anderem das Leader-Projekt „Innovative, barrierearme Wohnformen mit Betreuungsmöglichkeiten für ältere Menschen“. Aber auch die Weiterentwicklung des Bereiches „Am Zimmerplatz / Eisenbahnstraße“.

Die Freie Wähler Vereinigung stimmt dem Haushaltsplan 2013 zu, ist gespannt und hat gute Laune.

### **Sperrmüllbörse**

In der „Sperrmüllbörse“ haben die Leser jede Woche die Möglichkeit, Möbel, Hausrat, sperrige Gegenstände, die nicht mehr gebraucht werden, aber noch zu gebrauchen sind, an dieser Stelle anzubieten, soweit sie verschenkt werden.

„Anzeigenwünsche“ können schriftlich beim Bürgermeisteramt abgegeben werden.

#### **Angebot der Woche:**

1. Röhrenfernseher „Metz“ inklusive Fernbedienung, 68 cm Bildschirmdiagonale, voll funktionsfähig, Telefon 1786
2. Diverse Möbelstücke (zum Beispiel Kommode, Vitrine usw.); Trimmrad, Telefon 0151 24145943
3. Heißluftgenerator „Einhell“, 110 Niro, neuwertig, Telefon 7926
4. Polsterbett „Ruf“, weiß-hellgrau, 1,80 x 2 m, und zwei dazugehörige Lattenroste, Kopf- und Fußteil verstellbar, Bett zum Transport zerlegbar; Regal-Fernsehschrank, Ahorn/Milchglas, 1,20 x 0,60 m, H: 1,50 m; Marmor-Wohnzimmertisch, höhenverstellbar, Telefon 5729
5. PC-Monitor mit integriertem Lautsprecher, 38 cm Diagonale, Flachbild, älteres Modell, voll funktionsfähig, Telefon 0160 90395772

## Seniorengemeinschaft - Seniorenrat

### **Informationsveranstaltung**

Am kommenden Mittwoch, 30. Januar, um 15 Uhr, findet die erste Informationsveranstaltung in diesem Jahr mit zwei sehr aktuellen Themen, im kath. Gemeindehaus statt.

#### **Begleitetes Wohnen zu Hause**

In Kooperation der Gemeinden Weisenbach und Forbach, der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden und dem Landratsamt Rastatt bietet die Sozialstation Forbach-Weisenbach Unterstützungsleistungen für ein begleitetes Wohnen zu Hause für Menschen im Alter an. Es ist ein großes Bedürfnis und der Wunsch, in der eigenen Wohnung und im vertrauten Umfeld im Alter bleiben zu können. In diesen Tagen haben alle Mitbürgerinnen und Mitbürger über 60 Jahre einen Info-Brief und Rückantwortbogen erhalten, in welchem über das neue Angebot kurz informiert wird. Bürgermeister Toni Huber wird umfassend über die möglichen Dienstleistungen und die Gewinnung von Alltagsbegleiter/innen informieren und Fragen beantworten. Die zukünftige Ansprechpartnerin bei der Sozialstation Forbach-Weisenbach, Frau Doro Hiller, wird ebenfalls anwesend sein.

#### **Organspende**

Im vergangenen Jahr ist die Reform des Transplantationsgesetzes in Kraft getreten. Jeder Deutsche ab 16 Jahren soll in den kommenden Monaten von seiner Krankenkasse Post erhalten, darin ein Spendenausweis mit der Bitte, zu überlegen, ob man Organspender sein will. Über die gesetzlichen Regelungen und die vielfältigen sehr persönlichen Fragestellungen zu diesem Thema, wird Dr. med. Winfried Fett, Chefarzt der Anästhesieabteilung und interdisziplinären Intensivstation vom Kreis Krankenhaus Rastatt, sprechen. Zu diesen interessanten Themen möchten wir neben den Seniorinnen und Senioren auch die jüngeren Mitbürgerinnen und Mitbürger recht herzlich einladen.

# Notdienste der Ärzte und Apotheken

## Ständige Notrufnummern - Weiterleitung an diensthabenden Arzt

Der ärztliche Bereitschaftsdienst steht den Patienten in Notfällen von Montag bis Freitag von 19 Uhr bis zum Folgetag 8 Uhr sowie am Wochenende/Feiertagen von 8 Uhr bis 8 Uhr unter der Telefonnummer 01805-19292-109 zur Verfügung. An Wochenenden/Feiertagen wird die Patientenversorgung direkt in den Räumen der Notfallpraxis Baden-Baden, Balger Straße 50, von 8 Uhr bis 22 Uhr, erfolgen. Die Notfallpraxis ist unter obiger Telefonnummer erreichbar. In lebensbedrohlichen Situationen muss der Rettungsdienst unter der Europarufnummer 112 benachrichtigt werden.

## Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefon 01805 19292-109

## Augenärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefon 01805 19292-122

## HNO-ärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefon 01805 19292-124

## Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefon 01805 19292-125

## Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

[www.zahn-forum.de](http://www.zahn-forum.de)

von 8 bis 8 Uhr

(von 10 bis 12 Uhr in der Praxis)

## Samstag, 26./Sonntag, 27. Januar

Dr./Semmelweis Univ. Tünde-Enikö Weber, Gottlieb-Klumpp-Straße 12, Gernsbach, Telefon 07224 1646

## Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

von Samstag 12 Uhr bis Montag 8 Uhr

## Samstag, 26./Sonntag, 27. Januar

Dr. Niedermeyer, Geroldsauer Straße 1a, Baden-Baden, Telefon 07221 36070

## Apotheken

[www.lak-bw.de](http://www.lak-bw.de)

Der Dienst dauert von 8.30 bis 8.30 Uhr

## Samstag, 26. Januar

Eberstein-Apotheke  
Beethovenstraße 30, Ottenau,  
Telefon 07225 70304

## Sonntag, 27. Januar

Murgtal-Apotheke,  
Gottlieb-Klumpp-Straße 12,  
Gernsbach, Telefon 07224 3806

Alle Angaben ohne Gewähr!

## Allen Menschen recht getan, ist eine Kunst die niemand kann ...

Getreu diesem Leitspruch aus der Feder des deutschen Dichters Johann Peter Hebel ist in diesen Tagen auch der kommunale Bauhof der Gemeinde Weisenbach unterwegs, um den vielfältigen Anforderungen im Bereich des Winterdienstes gerecht zu werden. Dabei können sie, selbst bei bestem Willen, nicht auf die Wünsche aller Menschen eingehen.

Der kommunale Winterdienst ist entsprechend der geltenden Rechtsprechung organisiert. Im Rahmen seiner Leistungsfähigkeit gilt es, Straßen, Plätze und Wege der Priorität 1 zu bestimmten Zeiten geräumt und bestreut zu haben. Flächen der Priorität 2 oder 3 werden erst nachrangig abgearbeitet, was bei winterlichen Witterungsverhältnissen auch erst in den Folgetagen bedeuten kann. Die Gemeinden haben sehr sorgsam ihren Winterdienstplan aufzustellen und die Straßen nach ihrer Gefährlichkeit und ihrer Verkehrsbedeutung zu klassifizieren. Verkehrsbe-

deutend sind die für alle Bewohner wichtigsten Straßen im Ortsteil Au bzw. in Weisenbach links und rechts der Murg. Am gefährlichsten sind die Steilstrecken und so ist sicherlich nachvollziehbar, dass der kommunale Winterdienst seine Räum- und Streutätigkeit frühmorgens im Ortsteil Au an der Jakob-Bleyer-Straße bzw. im Schetterling beginnt.

Wie lange es dauert, bis die Straßen der Priorität 1 abgefahren sind, ist stark von den jeweiligen Witterungsverhältnissen abhängig. Der jeweilige Fahrer des Unimogs muss dabei abschätzen, ob das Fahrzeug mit Schneeketten ausgerüstet werden muss und wie schnell gefahren werden kann. Mit einer Zeitdauer von mindestens 2 bis 3 Stunden muss jedoch gerechnet werden, bis die Straßen der Priorität 1 einmal geräumt und bestreut sind.

Dabei können Anregungen und Wünsche einzelner Bürger kaum

oder gar nicht berücksichtigt werden. So wird der Schnee durch das schräggehende Schneeräumschild von der Fahrbahn nach rechts geräumt. Dass dabei ein zuvor durch Anwohner bereits geräumter Gehweg, Seitenstreifen am Fahrbahnrand oder eine Garagenzufahrt wiederum mit Schnee zugeschoben wird, ist für den einzelnen sicherlich ärgerlich, in der Gesamtheit jedoch nicht vermeidbar.

Manch ein Straßenanlieger räumt in der Weise, dass der Schnee vom Fahrbahnrand, dem Gehweg oder der Garagenzufahrt in die Straße geschoben wird. Dies ist nicht nur nicht zulässig und führt erschwerend hinzu, dass auch dieser Schnee wieder nach rechts geräumt wird.

Auch Wünsche, kurze öffentliche Grundstückszufahrten (Sackgasse) in dieser oder jener Art zu räumen, lassen sich nur bedingt oder gar nicht verwirklichen, zumal es dabei an der

durch Rechtssprechung vorgegebenen „Verkehrsbedeutung“ mangelt. Auch wenn der Unimog oder sonstige Winterdienstfahrzeuge trotz weiterhin bestehender winterlicher Verhältnisse zurück zum Bauhof fahren, hat dies seinen Grund. Es kann ganz einfach nur Streusalz nachgeladen werden, weil der Salzstreuer z. B. leer ist oder aus arbeitsrechtlichen Vorgaben (Arbeitszeit, Ruhezeit, Lenkzeiten) steht ein Fahrerwechsel an.

Allwinterlich müssen wir leider auch darauf hinweisen, dass manches am Fahrbahnrand abgestellte Fahrzeug dazu führt, dass der Unimog gewisse Streckenabschnitte vorsichtiger, langsamer oder gar nicht befahren kann, was mit Zeitverzögerungen verbunden ist. An anderer Stelle im Ort wird dann schon sehnsüchtig auf die winterdienstliche Hilfe gewartet, doch wie sagte Johann Peter Hebel: „Allen Menschen recht getan, ist eine Kunst die niemand kann.“

## Jubilare

**3. Februar, 76 Jahre**

Wolfgang Heitz,  
Rathausstraße 11



*Wir gratulieren herzlich!*

## Schulnachrichten

### Johann-Belzer-Grund- und Werkrealschule Weisenbach-Forbach

#### Elternbeiratssitzung

Die zweite Elternbeiratssitzung findet am Montag, 28. Januar, um 19 Uhr im HTW-Zimmer in Weisenbach statt.

#### Fastnacht an der Schule

Am Schmutzigen Donnerstag (7. Februar) findet an der Stammschule in Weisenbach ab 10.30 Uhr wieder ein fastnachtliches Programm statt.

Die Schüler der Außenstelle Forbach nehmen mit ihren Lehrkräften daran teil. Unterrichtsschluss ist um 11.50 Uhr.

#### Winterferien

Vom 8. bis 17. Februar. Erster Ferientag ist Freitag, 8. Februar.

[www.johannbelzerschule.de](http://www.johannbelzerschule.de)

und erntete am Ende des Turniers sogar von den gegnerischen Trainern jede Menge Lob für die starke Vorstellung.

Die Meisterschaft wurde mit der Spitzenbegegnung Weisenbach gegen Ottenau eröffnet, welche an Tempo und Spannung nicht einmal vom Finale übertroffen wurde. Die Partie endete 0:0 Unentschieden, was für den FCW aufgrund des weiteren Turnierverlaufs eine kleine Vorentscheidung bedeutete. Während Ottenau in der weiteren Gruppenphase Punkte liegen ließ, gewann der FCW alle drei weiteren Gruppenspiele und qualifizierte sich somit als Gruppenerster mit 10 Punkten und 10:2 Toren für das Finale gegen den Sieger der zweiten Gruppe, den FC Schwarzach.

Das Team dominierte das Endspiel nach Belieben. Mit schnellen Kombinationen und wunderschön herausgespielten Toren siegte der FCW deutlich mit 4:0 Toren und sicherte sich hochverdient die Hallenbezirksmeisterschaft.

Der FC Weisenbach wird den Bezirk Baden-Baden bei der südbadischen Meisterschaft am 17. Februar in Gengenbach vertreten.

**Herren mit gemischter Hallenbilanz**  
Bereits in der vergangenen Woche nahm das FCW-Team am Murgtalcup des SV Michelbach teil. Mit dem Landesligisten VfB Gaggenau, den A-Ligisten TSV Loffenau und SV Forbach sowie Ligakonkurrent Croatia Gaggenau hatte man eine recht schwe-

## Vereinsnachrichten

### FC Weisenbach Abteilung Fußball

#### Die Frauen sind Futsal-Bezirksmeister - Hallenbezirksmeisterschaft hochverdient gewonnen

Mit einer überragenden Leistung holten die Frauen des FCW den Hal-

lentitel nach Weisenbach. Die Mannschaft präsentierte sich in Bestform



re Gruppenauslosung erwischt. Am Ende der Vorrunde standen drei Niederlagen lediglich einem Sieg gegen den SV Forbach gegenüber, was gleichzeitig das vorzeitige Ausscheiden bedeutete. Besser machte man es eine Woche später beim Hallenturnier des FC Obertsrot. Nach Siegen gegen die Frankonia Rastatt und den FV Rauental sowie einer Niederlage gegen den gastgebenden FC Obertsrot zog man in die Zwischenrunde ein.

Mit einem 3:2-Sieg gegen Croatia Gaggenau und einer 2:3-Niederlage gegen den SV Forbach konnte man sich schließlich für das kleine Finale qualifizieren. Das kleine Finale wurde im Neunmeterschießen gegen den FC Gernsbach ausgetragen. Hier unterlag man und belegte am Ende einen guten vierten Platz.

### **Fußballtraining für Bambinis in der Sporthalle Weisenbach**

Liebe Kindergartenkinder, die Jugendabteilung des FCW führt ab Januar 2013 Fußballtraining für die Bambinis (Kindergartenkinder der Jahrgänge 2007 und jünger) durch. Alle Kinder, die sich gerne bewegen und Lust am Mannschaftssport Fußball haben, sind herzlich eingeladen, bei uns mitzuspielen.

Das Training ist alle zwei Wochen samstags von 10 bis 11 Uhr in der Sporthalle. Das nächste Training findet am 26. Januar statt.

### Gesangverein Eintracht Au

#### **Kartenvorverkauf**

Der Kartenvorverkauf für die zwei Narrensitzungen an Fastnachtssamstag und -sonntag findet am Samstag, **2. Februar, von 13 bis 15 Uhr** im Vereinsraum ehemaliger Kindergarten statt.

#### **Probe**

Am Freitag, 25. Januar, 19.30 Uhr gemischter Chor im Sängersheim.

## Heimatspflegeverein Weisenbach

### **Geselliger Stubenabend mit dem Heimatforscher und Autor Jürgen Oesterle**



Nach den heftigen Schneefällen herrschte am vorletzten Mittwochabend das richtige Wetter für einen Stubenabend. Vorsitzender Roland Hürst konnte über 70 Personen im Vereinsheim in Au, neben den Weisenbachern und Auern auch Gäste aus Gernsbach, Gaggenau und Rastatt begrüßen.

Zunächst gab es ein Bauernvesper und süffiger Moscht, gestiftet von Friedhelm Hörth und wer wollte, auch noch ein Schnäpsle. Nachdem für das leibliche Wohl gesorgt war, ergriff der Heimatforscher und Autor dreier Bücher, Jürgen Oesterle aus Gaggenau, die Kurbel seiner Drehorgel und stimmte das Badner Lied an.

Er hat über Jahrzehnte einen Fundus von Murgtälern Lebensarten, Begebenheiten und Persönlichkeiten gesammelt, die er zur Erheiterung der Zuhörer vortrug. Anekdoten erzählte er unter anderem über „Clemens“, der ein Unikum, ein Spaßvogel, ein Luftikus, eine Schlaule, aber handwerklich ein Käpsele war. Immer wieder widmete er sich dem Thema „Heimat“, die nach seiner Auffassung neben der Landschaft vor allem von den früher und heute lebenden Menschen geprägt wird.

Mit einem Text über die Dankbarkeit für alles, was wir haben und erleben dürfen, schloss Jürgen Oesterle seine zum Lachen und Schmunzeln einladenden, aber auch nachdenklich stimmenden Geschichten und Erzählungen.

Etwas Wehmut kam auf, als Oesterle nach dem Dank und Applaus für ihn mitteilte, dass heute sein letzter öffentlicher Auftritt als Geschichtensammler und Heimatforscher war.

Einige gemeinsam gesungene Volkslieder, begleitet auf dem Akkordeon von Roland Hürst, ließen einen geselligen Stubenabend ausklingen. Michael Essig überreichte beim Abschied den Besuchern das in seinem Verlag erschienene Buch „Badische Erfinder, Ingenieure und Unternehmer, die in Vergessenheit gerieten“.





## **Auf zur Damen- und Herrensitzung**

Am Samstag, 26. Januar, findet unsere 1. Damen- und Herrensitzung statt. Beginn auf Schloss Erlen ist um 19.11 Uhr. Die Aktiven der Karnevalsgesellschaft werden ein Abendprogramm bieten, bei dem kein Auge trocken bleiben wird. Für Heiterkeit und gute Stimmung ist gesorgt. Und nach dem Programm kann bei Live-Musik das Tanzbein geschwungen werden. Also nichts wie hin.

### **Schmücken der Straßen**

Am Freitag, 25. Januar, ab 15.30 Uhr

## Kolpingsfamilie Weisenbach

### **Gebrauchtkleidersammlung**

Die Gebrauchtkleidersammlung der Kolpingsfamilie Weisenbach e.V. findet am Samstag, 26. Januar, in Weisenbach, Au, Hilpertsau, Langenbrand, Gausbach, Forbach und Barmersbach statt.

Die Tüten wurden wie immer von Mitgliedern der Kolpingsfamilie rechtzeitig in den Haushalten verteilt.

Bei Bedarf können zusätzliche Tüten in Weisenbach in folgenden Einrichtungen abgeholt werden: Sparkasse/Volksbank/Neukauf Fitterer/Rathaus/Schuhgeschäft Klumpp - in Forbach bei: Bäckerei Asal/Florentina Mode/Post.

Wir bitten um großzügige Unterstützung unserer Aktion - bitte in den Schränken wühlen und nicht mehr gebrauchte Textilien und Schuhe für die Sammlung aussortieren. Die Tüten bitte am Samstag ab 9 Uhr am Straßenrand bereitstellen - sie werden garantiert abgeholt. Wie schon seit Jahren, wird der Erlös unserer Sammlung wieder einem sozialen Projekt zugeführt über das wir zu gegebener Zeit berichten werden.

Die hoffentlich zahlreichen Helfer

werden die Straßen geschmückt. Wir bitten um rege Beteiligung. Treffpunkt am Spritzenhaus.

**Eintrittskarten für Fasnachtsitzungen**  
Für die beiden Fasnachtsitzungen der KG "Hohlen Eiche" am 26. Januar und 2. Februar sind noch Restkarten erhältlich.

Sie können telefonisch bei Armin Krieg, Telefon 5558, bestellt werden. Sitzungskarten zum Preis von 9 Euro, Abo-Karten zum Preis von 15 Euro.



treffen sich um 9 Uhr beim Rathaus in Weisenbach.

### **Fasent in Kolpinhaus**

Am Sonntag, 10. Februar, findet wieder eine große Faschingsparty im Kolpinghaus statt - dazu laden wir schon jetzt recht herzlich ein. Beginn ist um 15.11 Uhr mit Kaffee und Kuchen. Das Programm wird um 16 Uhr gestartet. Wie immer haben wir einen Zubringerdienst eingerichtet, der ab 15 Uhr die Strecke Brücke Au - Im Viertel - altes Spritzenhaus - Brunnen bei Gottfried Lang - Kolpinghaus bedient. Weitere Infos folgen rechtzeitig.

Bitte im Terminkalender dick anstreichen.

### **Vereinsausflug - Restplätze**

Für unseren Vereinsausflug vom 3. bis 6. Oktober sind bereits zahlreiche Anmeldungen erfolgt. Restplätze sind jedoch noch vorhanden und können bis Donnerstag, 31. Januar, durch Überweisung einer Anzahlung von 100 Euro auf das Konto der Kolpingsfamilie Weisenbach e.V., Kontonummer 58006319, Bank: Volksbank Baden-Baden-Rastatt, Bankleitzahl 662 900 00, Verwendungszweck: Vereinsausflug 2013, gebucht werden.

## **Termine**

### **Aktuell:**

[www.lag-obere-murg.de](http://www.lag-obere-murg.de)

### **Termine**

Einsehbar unter [www.blv-online.de](http://www.blv-online.de) und [www.rastattertv.de/leichtathletik](http://www.rastattertv.de/leichtathletik)

### **Terminkalender 2013**

In Klammer Meldeschluss bei Dieter Wunsch

26./27. Januar Sindelfingen:

BW-Hallenmeisterschaften M/F/U20

8. Februar Sindelfingen:

BW- Seniorenhallenmeisterschaften (27. Januar)

16./17. Februar Halle: DM Jugend Halle und Winterwurf

23. Februar Ludwigshafen: BLV-M. Halle U20 und U18 (10. Februar)

24. Februar Ludwigshafen: BLV-M. Halle U16 (10. Februar)

23./24. Februar Düsseldorf: DM Senioren Halle und Winterwurf (3. Februar)

3. März Bruchhausen: BW Crosslauf (17. Februar)

16. März Haueneberstein:

Kreismeisterschaften Waldlauf

16. März Schwäbisch Gmünd: BW Winterwurf (3. März)

## Musikkapelle Au

### **Jahreshauptversammlung**

Die Musikkapelle Au führt am Sonntag, 27. Januar, um 16 Uhr im Gasthaus "Krone" ihre diesjährige Jahreshauptversammlung durch. Nach der Jahreshauptversammlung findet ein Stehempfang statt. Im daran anschließenden Festbankett werden die Ehrungen durchgeführt. Wir laden dazu alle Ehrenmitglieder, Mitglieder sowie die Partner der Aktiven ein.

### **Probe**

Am Samstag, 26. Januar, um 11 Uhr, treffen sich die Aktiven zur Probe im Gasthaus "Zur Krone".

### **Musikerfrauen**

Die Musikerfrauen treffen sich am Freitag, 25. Januar, um 18.30 Uhr vor der Turnhalle in Au.

## Dank an Helmut Bohn für geleistete Arbeit

Bei der Generalversammlung des Musikvereins am vergangenen Sonntag kandidierte Helmut Bohn nicht mehr für das Amt des 1. Vorsitzenden. Steffen Miles dankte Herrn Bohn im Namen aller Musikerinnen und Musiker, der gesamten Vorstandschaft und aller passiven Mitglieder für seine geleistete Arbeit. Helmut Bohn hatte im Mai 2007 das Amt des 1. Vorsitzenden beim Musikverein Weisenbach übernommen. Bis zu diesem Zeitpunkt war er 24 Jahre passives Mitglied des Vereins.

Sein Sohn Thomas spielte seit 1993 Trompete. Dennoch war dieses Amt in einem musizierenden Verein sicherlich Neuland für ihn. Lässt sich doch das Aufgabenspektrum eines Vereinsvorsitzenden mit dem eines Managers eines kleinen Unternehmens vergleichen. Das Anforderungsprofil ist vielseitig: verwalten, organisieren, moderieren, Flexibilität, soziale Kompetenz, Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoren-Akquise. Herr Bohn hat dieses Anforderungsprofil optimal erfüllt und seine Aufgabe sehr gewissenhaft wahrgenommen. Mit seiner „externen“ Sicht, mit seiner beruflichen Erfahrung, mit Tatkraft und neuen Ideen hat er sich für den Musikverein eingesetzt. Dabei hatte er die Zukunftsfähigkeit des Vereins sowie das kameradschaftliche Miteinander stets im Blick. Neben den jährlichen Tagesaufügen

hatte Herr Bohn zwei große Vereinsausflüge organisiert. Im Jahr 2010 besuchte der Musikverein die Partnergemeinde San Costanzo, im Jahr 2011 stand eine Konzertreise nach Culembourg in Holland auf dem Programm. Alle Teilnehmenden werden sich gerne an diese tollen Reisen erinnern. Steffen Miles wünschte Herrn Bohn alles Gute und überreichte ein Präsent als Dankeschön.

In seiner Funktion als Bürgermeisterstellvertreter dankte Gottfried Lang Herrn Bohn für seine 6-jährige Tätigkeit und hob seine Arbeit weit über den Musikverein hinaus hervor. So hatte sich Helmut Bohn beispielsweise beim Straßenfest anlässlich der 675-Jahrfeier von Weisenbach um die Öffentlichkeitsarbeit und um Sponsoren gekümmert. Darüber hinaus hatte er zahlreiche Termine wahrzunehmen, die für die Öffentlichkeit nicht immer ersichtlich sind.

Dazu gehören die Teilnahme an den Sitzungen des Blasmusikverbands und des Blasmusikbezirks, der Ar-



beitsgemeinschaft der Vereine sowie der Besuch der Bezirkskonzerte oder der Konzerte anderer Musikvereine. Bei den Neuwahlen wurde Steffen Miles zum 1. Vorsitzenden (ehemals 2. Vorsitzender), Benjamin Schoch zum 2. Vorsitzenden (ehemals Jugendvertreter), Isabel Großmann zur Jugendvertreterin und Martin Großmann zum aktiven Beisitzer gewählt. In ihren Ämtern bestätigt wurden Anne Riegel (KassiererIn), Johannes Hürst (Musikervorstand), Theo Miles (Zeugwart) und Alfred Schoch (passiver Beisitzer).

Helmut Bohn dankte Thorsten Irth für seine langjährige Tätigkeit in der Vorstandschaft als aktiver Beisitzer. Insbesondere sein technischer Sachverstand ist von unschätzbarem Wert und wird weiterhin benötigt.

## Schwarzwaldverein Gernsbach

### Mittwochswanderung nach Rastatt und Wintersdorf

Am Mittwoch, den 30. Januar treffen sich die Wanderer um 9.45 Uhr am Bahnhof Gernsbach und fahren nach Rastatt und Wintersdorf. Dort beginnt die ca. dreistündige Wanderung am Rhein entlang, durch die Au-Wälder zum „verschundenen Dorf“ und zurück nach Wintersdorf zur Einkehr. Tel.-Info unter 07245 938466

#### Winterwanderung

Am Sonntag, den 3. Februar ist um 9.45 Uhr Treffen am Bahnhof Gernsbach zur Busfahrt nach Baden-Baden und zum Mummelsee. Von dort aus geht die Wanderung Richtung Sand. Anschließend fahren wir zur Schlusseinkehr nach Forbach. Tel.-Info unter 07224 68592. Zu allen Wanderungen sind Gäste immer sehr willkommen.

## Spielvereinigung Weisenbach

### 21. Motorradausfahrt 2013

In der Zeit vom 27. bis 30. Juni führt die SpVgg die 21. Motorradausfahrt (Dolomiten/Karnische Alpen/ Großglockner) durch. Das Ziel der diesmal 4-tägigen Tour ist Kötschach-Mauthen in Kärnten/Österreich auf der Südseite des Alpenhauptkammes.

#### Geplanter Programmablauf:

Am Donnerstag, 27. Juni, werden

wir bereits um 6 Uhr vom Rathausplatz in Weisenbach starten. Die Anreise wird uns über die A5 und A8 bis nahe der österreichischen Grenze führen, wo wir dann die Autobahn verlassen um über den Großglockner auf die Südseite der Alpen zu gelangen um nach ca. 600 Kilometer in Kötschach-Mauthen im „Birkenhof“ unser Quartier mit Halbpension zu beziehen.

Freitags ist eine Tour durch die Dolomiten geplant und am Folgetag führt uns unsere Tour in die Karnischen Alpen, dem Triglav- Nationalpark mit einem Abstecher durch Slowenien.

Die Rückreise starten wir am Sonntag durch das Pustertal, um über den Jaufenpass und das Timmelsjoch ins Ötztal zu gelangen, von wo wir dann über die Autobahnen nach Weisenbach heimkehren (ca. 680 Kilometer). Der genaue Tourenplan steht noch nicht fest, wird aber noch rechtzeitig an die Teilnehmer versendet und auf unserer Homepage veröffentlicht. Die Tagestouren vor Ort werden so bemessen sein, so dass wir noch genügend Zeit für einen Sprung in den solarbeheizten Pool des Birkenhofs haben werden.

Die Übernachtung mit Halbpension im Gastof-Pension Birkenhof " www.sonnenseite.at kostet pro Person im DZ 145,50 Euro / im EZ 154,50 Euro für diese drei Tage. Hinzu kommen noch Mautgebühren für Großglockner, Timmelsjoch und eventuell Pickerl. Anmeldeschluss für die Ausfahrt ist bereits der 24. Februar, da wir schon früh die Zimmer fest buchen müssen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Es zählt der Eingang der verbindlichen schriftlichen Anmeldung.

Eventuelle Rückfragen bitte an: Kosmas Wunsch kosmas.wunsch@spielvereinigung-weisenbach.de, Telefon 07224 67965 oder Rainer Hürst rainerhuerst@kabelbw.de, Telefon 07224 3635. Es besteht keine Reise-rücktrittsversicherung, die Anzahlung (50 Euro) wird nach Anmeldeschluss und Restbetrag bei Fälligkeit vom Konto abgebucht.

## Turnverein Weisenbach, Abt. Tischtennis

### **Spielberichte der Mannschaften**

Eine deutliche 3:9-Niederlage musste die 1. Herrenmannschaft in der Landesliga gegen den TTC Willstätt einstecken. In diesem Spiel hatte man sich ein besseres Ergebnis erhofft, da es in der Vorrunde nur knapp verloren ging. Bis zum Spielstand von 3:4 konnten die Weisenbacher entgegenhalten. Danach mussten leider alle Spiele an den Gegner abgegeben werden. Die Punkte für Weisenbach erspielten Gerhard Egner, Rouven Christmann und das Doppel Gerhard Egner mit Partner Jürgen Burkhardt.

Am Samstag, 26. Januar, ist der TTSF Hohberg II um 15 Uhr in Weisenbach zu Gast. In diesem Spiel erhoffen sich die Weisenbacher die ersten Punktgewinne der Rückrunde.

Zum Rückrundenauftritt gelang der 1. Damenmannschaft im Auswärtsspiel beim TTC Ringsheim ein glatter 8:0- Sieg. Am Samstag, 26. Januar, ist um 15 Uhr die Mannschaft von TTC

Schopheim/Fahrnau in Weisenbach zu Gast.

Eine glatte 1:9-Heimniederlage gab es für die 2. Herrenmannschaft gegen den SV Ottenau V in der Bezirksklasse. Den Weisenbacher Ehrenpunkt erzielte das Doppel Adrian Reiter mit Partner Werner Sekoll. Mit einem 6:3-Sieg über den TV Neuweier begann die 2. Jugendmannschaft die Rückrunde. Dabei war Denis Wörner in beiden Einzeln und im Doppel mit Dominik Seidt unbesiegt. Ebenfalls einen Siegpunkt im Einzel steuerte Dominik Seidt bei.

Zu einem 5:5-Unentschieden gegen den TTF Rastatt II reichte es für die Schülermannschaft. In diesem ausgeglichenen Spiel ging die Punkte-teilung in Ordnung. Diesmal blieb Fabio Krieg im Einzel und im Doppel mit Nico Rath ungeschlagen. Die restlichen Punkte steuerte Nico Rath und das Doppel Tristan Weiler/Simon Weiler bei.

## Kirchliche Nachrichten

### **KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE**

**Pfarrkirche St. Wendelin Weisenbach**  
**Filialkirche Maria Königin Au**

**Unsere Gottesdienste von**  
**Sonntag, 27. Januar bis 3. Februar**

**Sonntag, 27. Januar -**  
**3. Sonntag im Jahreskreis**  
**Weisenbach:** 10.15 Uhr heilige Messe für die Lebenden und Verstorbenen der Gemeinde

Au: 13.30 Uhr Rosenkranzgebet  
**Weisenbach:** 14 Uhr Rosenkranzgebet

**Dienstag, 29. Januar**  
Au: 8 Uhr Rosenkranzgebet

**Mittwoch, 30. Januar**  
Au: 8.30 Uhr heilige Messe

**Donnerstag, 31. Januar**  
**Weisenbach:** 18.30 Uhr heilige Messe

**Freitag, 1. Februar**  
Au: 8 Uhr Rosenkranzgebet  
**Weisenbach:** 8.30 Uhr Rosenkranzgebet

**Samstag, 2. Februar**  
Au: 15.30 Uhr Dankamt zur Diamantenen Hochzeit zu Ehren der heiligen Familie für Elfriede und Alfons Großmann für verst. Angehörige der Familien Urban und Großmann

**Sonntag, 3. Februar**  
**4. Sonntag im Jahreskreis**  
**Weisenbach:** 10.15 Uhr heilige Messe mit Kerzenweihe und Lichterprozession, für Berta Großmann und verst. Angehörige; anschließend Blasiussegen  
Au: 13.30 Uhr Rosenkranzgebet  
**Weisenbach:** 14 Uhr Rosenkranzgebet

## Hohe Auszeichnung für Dekan Dr. Christian Hermes

Zu unserer Freude haben wir erfahren, dass unser Weisenbacher Priester Dr. Christian Hermes, der vor Kurzem zum Stadtdekan und Dompfarrer in Stuttgart ernannt wurde, nun auch den päpstlichen Ehrentitel "Monsignore" erhalten hat. Wir gratulieren ihm von Herzen zu dieser hohen Auszeichnung und wünschen ihm Gottes Segen für seine verantwortungsvollen Aufgaben!

## SEELSORGEEINHEIT

### Eine Menge Veränderungen...

Schneller und stärker als erwartet wurden wir in den letzten Wochen mit Veränderungen konfrontiert, auf die wir kurzfristig reagieren und gemeinsam gute Lösungen finden mussten. Einige davon sind bereits bekannt, andere möchte ich in diesem Zusammenhang bekannt geben: - Ende des letzten Jahres hat sich ja **Pfarrer Frank** verabschiedet und ist mit seiner Schwester ins Seniorenwohnheim nach Gaggenau gezogen. Er wird noch gelegentlich als Aushilfe zur Verfügung stehen, aber nicht mehr regelmäßig Gottesdienste bei uns halten.

Wir verstehen seinen Entschluss und danken ihm noch einmal herzlich für seinen Dienst in unserer Seelsorgeeinheit. In Freiburg ist inzwischen angekommen, dass wir an einem neuen Pensionär interessiert sind. Ob wir aber einen bekommen, und wenn ja, wann, das steht noch nicht fest. Von daher brauchen wir für die nächste Zeit eine neue, etwas reduzierte Gottesdienstordnung (siehe Beilage zum Pfarrblatt).

- Auch beim Mesnerdienst in Forbach hat sich eine Veränderung ergeben. Am Dreikönigstag haben wir unseren bisherigen Mesner Kurt Gernsbeck und seine Stellvertreterin Helene Seidt verabschiedet und den neuen **Mesner Robert Merkel** eingeführt. Wir wünschen ihm viel Freude bei seiner Arbeit und danken seinen Vorgängern bei dieser Gelegenheit noch einmal für ihre treuen Dienste.

- Zu unserem großen Bedauern wird im Lauf des Frühjahrs auch unsere Pfarrsekretärin Anita Krieg zusammen mit ihrem Mann Adalbert in den Ruhestand gehen. Wir werden sie zu gegebener Zeit gebührend verabschieden und ihnen für ihre wertvolle Mitarbeit entsprechend danken. Erfreulicherweise haben wir kurzfristig eine Nachfolgerin gefunden, die alle Voraussetzungen für diesen Dienst mitbringt. Nach einer Übergangsphase ab dem 1. Februar wird in Bermersbach die neue **Pfarrsekretärin Ruth Wunsch** ihren Dienst aufnehmen. Wir wünschen ihr viel Freude in ihrem Dienst.

- Aus familiären Gründen kann meine Schwägerin Licinia Holler nur noch bis Ende Januar als **Pfarrhaushälterin** arbeiten und wird dann nicht mehr nach Forbach kommen. Dankenswerterweise hat sich Frau **Ute Brandstetter** bereit erklärt, in dieser Situation auszuhelfen und den Pfarrhaushalt weiter zu führen. Als **Reinigungskraft** im Pfarrbüro, Pfarrbistro etc. wird ab Februar **Monika Lais** arbeiten. Beiden wünschen wir einen guten Start für die Arbeit im Pfarrhaus.

*Herzliche Grüße von Eurem Pfarrer  
Thomas Holler*

## EV. KIRCHENGEMEINDE FORBACH-WEISENBACH

### Freitag, 25. Januar

18 Uhr Frauenkreis Damaris im Forbacher Pfarrhaus

### Sonntag, 27. Januar

18.30 Uhr ökumenischer Gottesdienst im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christen in der evangelischen Kirche Forbach (Pfarrer Thomas Holler, Pfarrer Gerhard Bub)

### Dienstag, 29. Januar

15.30 Uhr Andacht in der Kapelle des Krankenhauses Forbach (Pfarrer Bub)

### Mittwoch, 30. Januar

16.30 Uhr Konfirmandenunterricht im Gemeinderaum des Pfarrhauses in Forbach

## Was sonst noch interessiert

### Interessantes

## Ansteckungsgefahr Rotaviren

Säuglinge und Kleinkinder sind in ihrem Alltag vielen Infektionsquellen ausgesetzt. Vor allem Erkältungs- und Durchfallerkrankungen plagen den Nachwuchs. Die häufigste Ursache für Durchfall in diesem Alter sind Rotaviren. Mit bis zu 20 Brechdurchfallattacken am Tag kann eine solche Infektion sehr belastend für die kleinen Körper sein. Nicht selten müssen die erkrankten Kinder stationär im Krankenhaus behandelt werden, um dem hohen Flüssigkeitsverlust entgegenzuwirken. Rotaviren werden durch Schmier- sowie Tröpfcheninfektion übertragen. Wenn ein Kind in der Familie an einer Rotavirusinfektion erkrankt ist, reicht nach dem Windelwechsel ein Griff an die Türklinke mit der kontaminierten Hand aus, um die langlebigen Viren zu verbreiten. Gegenstände im Haushalt werden so zu Infektionsquellen für alle. Durch ihre extreme Widerstandsfähigkeit können Rotaviren lange auf Oberflächen überleben und bleiben dabei hochinfektios. Auch Hygienemaßnahmen und die meisten Desinfektionsmittel können dem Virus nichts anhaben.

### Infektionsquellen

#### für Rotaviren lauern überall

Insbesondere in Krabbelgruppen, Kindergärten oder auch beim Babyschwimmen ist eine Übertragung von Kind zu Kind sehr wahrscheinlich. Auf gemeinsam genutztem Spielzeug können sich Viren schnell festsetzen. Nicht zu unterschätzen ist auch die Ansteckung unter Geschwistern und innerhalb der Familie. So können ältere Geschwister Rotaviren aus Kindergarten oder Schule mitbringen. Bei Schulkindern ist eine Rotavirusinfektion in der Regel schnell überstanden, bei den kleinen Geschwistern können die Erreger jedoch zu einem schweren Krankheitsverlauf führen.

Quelle: djd Reichenberg